



Universität
Basel



Wegleitung Bachelorstudienfach **Italianistik**

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Italianistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät.
Von der Prüfungskommission genehmigt am 07. Juni 2016.

Mit Folgeanpassungen an die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018, wirksam ab 1. August 2019.

© 2019 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	5
1. Das Bachelorstudienfach Italianistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel.....	5
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	5
1.2 Voraussetzungen für das Studium	7
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	7
1.4 Studienfachberatung.....	7
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	8
2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	8
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen	9
2.3 Berufsfelder.....	10
3. Aufbau des Studiums	10
3.1 Studienaufbau und -struktur	11
3.2 Grundstudium	13
3.3 Aufbaustudium	14
3.4 Empfehlungen zur Studienplanung.....	15
4. Lehr- und Lernformen.....	17
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	17
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	18
5. Bachelorprüfung.....	20
6. Freier Wahlbereich	20
7. Weitere Informationen und Adressen	21

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Italianistik im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Italianistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Italianistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Bachelorstudienfach Italianistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Studium der Italianistik kommt einem breiten Spektrum von Interessen entgegen: von der italienischen Sprache

und Kultur über die Geschichte Italiens und der italienischen Schweiz bis hin zu tagesaktuellen Fragen. Zudem ist es eine wertvolle Ergänzung für Studierende, die sich für Kunstwissenschaft, allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, allgemeine Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Medienwissenschaft oder Kulturwissenschaft interessieren.

Das Studienfach Italianistik setzt sich zusammen aus dem Studium der Italienischen Literaturwissenschaft und der Italienischen Sprachwissenschaft. Die Italienische Literaturwissenschaft setzt sich mit der italienischen Literatur und Kultur auseinander, hier studieren Sie deren historische Entwicklung anhand von repräsentativen Beispielen. Ferner beinhaltet sie die Auseinandersetzung mit der literaturwissenschaftlichen Fachsprache und mit spezifischen Teilgebieten wie Metrik, Rhetorik, Poetik, Narratologie etc. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit vergleichender Literaturwissenschaft und Literaturtheorie.

Das Studium der Italienischen Sprachwissenschaft zeichnet sich durch eine deskriptive (beschreibende) und eine theoretisch-erklärende Ausrichtung aus. Aus dem deskriptiven Blickwinkel werden mündliche und schriftliche Verwendungsweisen der italienischen Sprache in historisch und geographisch unterschiedlichen Kontexten angegangen, wobei die unterschiedlichsten Aspekte (wie Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Interpunktion, Textlinguistik etc.) betrachtet werden. Aus dem theoretischen Blickwinkel werden die von der

zeitgenössischen Linguistik angebotenen Instrumente kritisch reflektiert, um die erhobenen Daten in ein System einzugliedern und sie somit erklären zu können.

Der Studienplan für das Studienfach Italianistik an der Universität Basel umfasst ein auf drei Jahre angelegtes Bachelorstudium, gefolgt von einem zweijährigen Masterstudium (Mindeststudienzeiten). Beide werden innerhalb eines Kreditpunktesystems absolviert. Im Bachelorstudium erwartet die Studierenden eine grundlegende wissenschaftliche Ausbildung in den Hauptbereichen der Italienischen Literatur und Sprachwissenschaft. Diese Ausbildung ist in ihren Inhalten weitgehend standardisiert und für alle Studierenden verbindlich. Der Bachelorabschluss ist Voraussetzung für ein weiterführendes Masterstudium. Die Ausbildung im Masterstudium beinhaltet den Erwerb vertiefter Fachkompetenzen in den unterschiedlichen Bereichen der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie die gezielte Vermittlung eigenständiger Forschungserfahrungen.

Das Studium der Italienischen Literaturwissenschaft an der Universität Basel führt in die philologische und historische Analyse literarischer Texte von den Ursprüngen bis zur Gegenwart ein. Mit Hilfe der philologischen, rhetorischen, metrischen und narratologischen Analyse wird der Entstehungsprozess eines Textes rekonstruiert und sein Sinngehalt interpretierend erschlossen. Dabei kommt in einer vergleichenden Perspektive auch das Verhältnis zu anderen künstlerischen (insbesondere figurativen) Werken in den

Blick. Eine Besonderheit der Basler Italianistik besteht in der Untersuchung sogenannter paratextueller Elemente literarischer Werke wie Widmungen und Frontispize, für deren Studium eine Online-Datenbank eingerichtet wurde.

Im Studium der Italienischen Sprachwissenschaft an der Universität Basel liegt der Schwerpunkt auf der funktionalen Linguistik, einem Gebiet, welches Sprachstrukturen anhand ihrer Funktionen in der Kommunikation untersucht. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Prinzipien des Textaufbaus und der Untersuchung der Vielfalt der italienischen Gegenwartssprache: So differenzieren sich die verschiedenen Varietäten dieser Sprache unter anderem je nach sprachlichem Medium, Sprechsituation und Gesellschaftsschicht des Sprechers.

Durch ihre Sprach- und Kulturkompetenz haben Philologen und Philologinnen vermittelnde Aufgaben in der Gemeinschaft der Wissenschaftler/innen und in der größeren interessierten Öffentlichkeit:

- Vermittlung im Sinne der Deutung und der Analyse von Texten oder verbalen Akten;
- Vermittlung im Sinne der Lehre bzw. des Unterrichts, der sich u. a. auf Sprachstruktur, Spracherwerb, Übersetzungskunst, Sprachkultur und den wissenschaftlichen Umgang mit Sprache und Literatur überhaupt bezieht;
- Vermittlung im Sinne der Aufgaben des Kulturmanagements.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die wichtigsten Voraussetzungen für die Wahl des Studienfaches und für ein erfolgreiches Studium der Italianistik sind dieselben wie auch im Falle anderer Philologien (Sprach- und Literaturwissenschaften): die Freude an Sprache und Literatur sowie die Bereitschaft, sich wissenschaftlich – mündlich wie schriftlich – intensiv damit auseinanderzusetzen. Hinzu kommt ein vertieftes Interesse an Italien, dem Tessin und ihrer Kultur.

Für das Studium des Bachelorstudienfachs Italianistik sind Kenntnisse der italienischen Sprache auf Maturitätsniveau erforderlich. Zu Beginn des Studiums findet eine Einstufung der Sprachkenntnisse statt, welche es den Studierenden ermöglicht, sich eventuell für den Besuch eines Sprachstützkurses in der Schweiz oder im Ausland zu entscheiden.

Das Modul Sprachliche Kompetenz des Bachelorstudiums dient der Festigung der grammatikalischen Kenntnisse. Studie-

renden, deren Muttersprache nicht Italienisch ist, wird ein Sprachaufenthalt in Italien empfohlen.

Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester möglich, wobei zu berücksichtigen ist, dass einige Lehrveranstaltungen als Jahreskurse konzipiert sind und nur im Herbstsemester beginnen.

Studiendauer

Das Bachelorstudium ist auf 6 Semester Mindeststudienzeit angelegt und wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät): Spezifische Studienfragen zum Fach Italianistik (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis etc.), zum Italienischen Seminar sowie die persönlichen Seiten der Dozierenden sind auf der Webseite: <http://italianistik.unibas.ch> unter „Studium“ einzusehen.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner der Fachstudienberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: phil-hist.unibas.ch/de/studium/. Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das BA-Studienfach Italianistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vv-online): <http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>. Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

Das Seminar für Italianistik benennt offiziell zwei Mitglieder des Lehrkörpers, die den Studierenden Sprechstunden für eine studienbegleitende Beratung anbieten. Bei Fragen zur Mobilität können sich Studierende an die Sekretariats-Mitarbeitenden des Seminars wenden.

Informationsveranstaltung

Jeweils zu Beginn des Herbstsemesters findet eine Informationsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Italianistik statt. Weitere Informationsveranstaltungen finden bei Bedarf statt und werden rechtzeitig angekündigt. Darüber hinaus bieten die Dozierenden regelmässige persönliche Sprechstunden an.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Vor Beginn eines jeden Semesters erscheint ein Kommentiertes Vorlesungs-

verzeichnis (Guida commentata). Es gibt ausführlich Auskunft über Form, Inhalt, Termine etc. der geplanten Veranstaltungen. Das Verzeichnis kann vor Semesterbeginn im Sekretariat des Seminars für Italianistik bezogen, resp. im Internet heruntergeladen werden.

Fachgruppe Italianistik

Die studentische Fachgruppe Italianistik (Fgl) übernimmt die Vermittlung studentischer Anliegen an die Dozierenden und fördert den Kontakt und die Kommunikation unter den Studierenden, sowohl fachlich wie auch sozial, zum Beispiel mit Workshops oder Festen. Darüber hinaus bietet sie vielfältige Formen der Unterstützung an.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Neben der Festigung der sprachlichen und redaktionellen Fähigkeiten dient das Bachelorstudium dazu, grundlegende Kompetenzen der Literatur- und Sprachwissenschaft zu vermitteln. Nach Beendigung des Bachelorstudiums sind die Studierenden fähig, schriftlich und mündlich sowohl vor wissenschaftlichem Fachpublikum wie auch vor einer breiten Öffentlichkeit komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen und überzeugend zu argumentieren.

2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen

Wissenschaftliche Kompetenzen: Literaturwissenschaft

Die Studierenden erwerben grundlegende literaturwissenschaftliche Kompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Die Studierenden sind in der Lage:

- Texte aus verschiedenen Epochen und Gattungen historisch zu situieren, zu erklären und in ihren Kontexten zu verstehen;
- analytische Verfahren und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaften anzuwenden und kritisch zu reflektieren;
- einen klar strukturierten, einsichtigen und überzeugenden Kommentar zur Bedeutung und Struktur eines literarischen Textes zu verfassen;
- die spezifischen Eigenheiten der literarischen Kommunikation zu erkennen und zu beschreiben in Gegenüberstellung zu anderen Formen künstlerischer Produktion wie Film, Theater oder bildende Kunst;
- die spezifischen Bedingungen literarischer und kultureller Kommunikation unserer Zeit in Gegenüberstellung zu denjenigen anderer Zeiten und Kulturen zu erkennen.

Wissenschaftliche Kompetenzen: Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben grundlegende sprachwissenschaftliche Kompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Die Studierenden sind in der Lage:

- mit Hilfe der Methoden und Instrumente der modernen Sprachwissen-

schaft die sprachliche Kommunikation in ihrer Vielfalt zu untersuchen;

- die grundlegenden (phonologischen, morphologischen, syntaktischen) Merkmale der Entwicklung der italienischen Sprache von den Anfängen bis in die Gegenwart zu beschreiben;
- die italienische, funktionale (nicht literarische) geschriebene und gesprochene Gegenwartssprache in deren wichtigsten Varietäten (diastratisch, diaphasisch, diatopisch) zu beschreiben;
- die sprachlichen (lexikalischen, syntaktischen, morphologischen) und textuellen Eigenschaften (thematische, logische, polyphonische Organisation) der verschiedenen Formen der heutigen funktionalen Schriftlichkeit, von der Essayistik bis hin zur computervermittelten Kommunikation, im Detail zu beschreiben;
- den Übergang von der Beschreibung zur Deutung zu bewältigen, d. h. die beobachteten sprachlichen und textuellen Phänomene mit Hilfe der sprachwissenschaftlichen Theorie und ihrer Instrumente mit den jeweiligen Gebrauchskontexten und den kommunikativen Absichten der untersuchten Texte in Zusammenhang zu bringen.

Sozialkompetenzen

Neben spezifischen sprachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden auch die Fähigkeiten entwickelt, gemeinsam in einer Gruppe zu arbeiten, Initiative zu entfalten sowie persönliche Verantwortung zu übernehmen.

2.3 Berufsfelder

Ein philologisches Bachelorstudium ist keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Grundausbildung, die zum Weiterstudium auf Masterebene qualifiziert, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Schliesslich geht es im Studium der Italianistik auch um kulturelle Vermittlungskompetenzen: d.h. um die Fähigkeit, kulturelle Differenzen zu beschreiben und zwischen verschiedenen Kulturen zu vermitteln, also um die Kunst des (nicht nur sprachlichen) Übersetzens.

Italianistinnen und Italianisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Italienischlehrerinnen und -lehrer an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Die Studierenden sollten deshalb schon während des Studiums interessiert mit den sehr vielfältigen Berufsfeldern umgehen, Praktika machen und Arbeitskontakte knüpfen. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOa (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOa zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM (<http://www.adam.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ADAM erforderlich. MOnA (Belegen) und ADAM (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Inhaltlich setzt sich das Studium aus zwei Einheiten zusammen: dem Grundstudium und dem Aufbaustudium. Diese Einheiten sind nach Modulen gegliedert, welche auch Angebote aus den anderen Philologien beinhalten können.

Alle Lehrveranstaltungen sowie alle mündlichen und schriftlichen Prüfungen finden in italienischer Sprache statt.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
15 KP , davon 6 KP aus zwei Einführungskursen 6 KP aus zwei Proseminaren 3 KP aus Proseminararbeit	Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Einführungskurs, Proseminar
15 KP , davon 6 KP aus zwei Einführungskursen 6 KP aus zwei Proseminaren 3 KP aus Proseminararbeit	Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Einführungskurs, Proseminar
6 KP , davon 6 KP aus den zwei Kursen „Italienische Grammatik I“ und „Italienische Grammatik II“	Sprachliche Kompetenz	Kurs
6 KP , davon 6 KP aus den zwei Kursen „Textredaktion (Italianistik)“ und „Übersetzung (Italianistik)“	Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs
6 KP , davon je 3 KP aus zwei Kursen	Analyse des literarischen Textes	Kurs
6 KP , davon je 3 KP aus zwei Kursen	Geschichte der italienischen Sprache	Kurs

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
12 KP , davon 6 KP aus Seminar in beiden Modulen 5 KP aus Seminararbeit 1 KP aus Vorlesung „Themen und Perspektiven der Italianistik“	Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien	Seminar, Vorlesung
	Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien	Seminar, Vorlesung
4 KP , aus Lehrveranstaltung(en)	Interphilologie: Literaturwissenschaften BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Interphilologie: Sprachwissenschaften BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Bachelorprüfung	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen.

Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg, d. h. das Total ganz unten, ergibt 75 KP für ein Studienfach bzw. 150 KP für einen Studiengang. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 15

KP im Studienfach bzw. 30 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können

diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte: Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind.

Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Grundstudium

Im Bachelorstudienfach Italianistik erwerben die Studierenden 75 Kreditpunkte (KP): 70 KP durch die aktive Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen bzw. durch schriftliche Arbeiten und andere Leistungen und 5 KP durch die schriftliche Bachelorprüfung. Die in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erwerbenden Kreditpunkte werden im kommentierten Vorlesungsverzeichnis (siehe oben) und im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>) bekannt gegeben.

Das Grundstudium umfasst Lehrveranstaltungen in folgenden Modulen:

- Modul „Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft“ (15 KP)
- Modul „Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft“ (15 KP)
- Modul „Sprachliche Kompetenz“ (6 KP)
- Modul „Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten“ (6 KP)

Die Module „Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft“ und „Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft“ sind identisch aufgebaut. Sie bestehen jeweils aus zwei einsemestrigen Einführungskursen, die mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Jeder Einführungskurs wird von einem Proseminar begleitet. Im Rahmen jeweils eines der Proseminare verfassen die Studierenden in Absprache mit den Dozierenden eine Proseminararbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Im anderen Proseminar halten sie ein Referat. Das Lernziel dieser

Module ist der Erwerb der wichtigsten Instrumente des Faches.

Das Modul „Sprachliche Kompetenz“ besteht aus zwei Kursen: Grammatik I und Grammatik II. Das Modul dient dem Erwerb (Niveau I) und der Verbesserung (Niveau II) von Kenntnissen über die wesentlichen grammatikalischen Strukturen der italienischen Sprache. Beide Kurse werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Das Modul „Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten“ besteht ebenfalls aus zwei Kursen: Textredaktion und Übersetzung, welche jeweils ein Semester dauern und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Das Modul wurde entwickelt, um es den Studierenden zu ermöglichen, ihre Sprachkompetenzen zu verbessern (Textredaktion) und erste praktische Erfahrungen in der Übersetzung vom Deutschen ins Italienische zu sammeln (Übersetzung).

3.3 Aufbaustudium

Das Aufbaustudium umfasst Lehrveranstaltungen in folgenden Modulen:

- Modul „Analyse des literarischen Textes“ (6 KP)
- Modul „Geschichte der italienischen Sprache“ (6 KP)
- Modul „Methoden und Instrumente literatur- und sprachwissenschaftlicher Studien (12 KP)“
- Modul „Interphilologie: Literatur- und Sprachwissenschaft“ (4 KP)
- Bachelorprüfung Italianistik (5 KP)

Das Modul „Analyse des literarischen Textes“ besteht aus zwei Kursen, welche jeweils der Analyse eines Klassikers der italienischen Literatur gewidmet sind. Es sind mündliche und schriftliche Übungen vorgesehen. Die zwei Kurse werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Das Modul setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit den spezifischen Instrumenten der literarischen, historischen, philologischen, metrischen, rhetorischen und narratologischen Forschung in ihrer praktischen Anwendung vertraut zu machen.

Das Modul „Geschichte der italienischen Sprache“ setzt sich aus zwei Kursen zusammen, die dem Studium der verschiedenen historischen Phasen der italienischen Sprache dienen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen über die historische Entwicklung der italienischen Sprache und über die damit verbundenen Debatten. Die zwei Kurse werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Das Modul „Methoden und Instrumente literatur- und sprachwissenschaftlicher Studien“ erlaubt den Studierenden, Themen der italienischen Literatur- und Sprachwissenschaft mittels konzeptueller Arbeitsmittel zu vertiefen. Es beinhaltet: (i) ein thematisches Seminar in Literaturwissenschaft und (ii) eines in Sprachwissenschaft; (iii) das Verfassen einer Seminararbeit wahlweise in demjenigen Teilfach (Literatur oder Linguistik), in dem keine Bachelorprüfung abgelegt wird; schliesslich (iv) die Vorlesung „Themen und Perspektiven der Italianistik“,

die mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen wird. In Bezug auf die Literaturwissenschaft zielt das Modul auf die Untersuchung bestimmter Autoren, Texte und Gattungen ab. Dabei soll das Erkennen ihrer stilistisch-rhetorischen oder thematischen Besonderheiten und ihre Interpretation unter komparatistischen und historischen Gesichtspunkten geübt werden. In Bezug auf die Sprachwissenschaft setzt sich das Modul zum Ziel, den Studierenden die Vertiefung von besonderen Textsorten, Sprachvarietäten, grammatikalischen oder textuellen Phänomenen der italienischen Sprache zu erlauben. Die Analysen sind empirisch abgestützt und berücksichtigen ausserdem die zur Datenerhebung notwendigen theoretischen Instrumente.

Module der Interphilologie (Literatur- bzw. Sprachwissenschaft): Interphilologische Lehrveranstaltungen sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden, oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Wählen Sie aus einem oder beiden interphilologischen Modulen im Online-Vorlesungsverzeichnis des BA-Studienfaches Italianistik

Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 KP, die nicht von Dozierenden des Faches Italianistik angeboten werden (die Angebote der Italianistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

Die Bachelorprüfung ist eine vierstündige schriftliche Prüfung. Sie wird in demjenigen Teilfach (Linguistik oder Literatur) abgelegt, in dem keine Seminararbeit geschrieben worden ist.

3.4 Empfehlungen zur Studienplanung

Der folgende Muster-Studienplan soll ein Hilfsmittel für die Studienplanung und die Zusammenstellung eines individuellen Semester-Stundenplans, insbesondere für Studienanfänger/innen, sein. Dabei handelt es sich um ein unverbindliches Beispiel für eine Mindeststudienzeit von 6 Semestern. Individuell kann sich die Studienzeit (insbesondere im Falle eines Teilzeit-Studiums) verlängern.

Nicht berücksichtigt werden konnten in dem Beispiel auch die konkreten Lehrveranstaltungs-Angebote einzelner Semester (manche Lehrveranstaltungen bzw. Kurstypen finden nicht jedes Semester statt) und etwaige Termin-Überschneidungen bzw. -Kollisionen verschiedener Lehrveranstaltungen eines Semesters, die u. a. durch die Kombination zweier Fächer entstehen. Entsprechend müssen die individuellen Stundenpläne gemäss der persönlichen Modulwahl und dem jeweils aktuellen Angebot zusammengestellt und das Musterschema ggf. verschoben bzw. einzelne Veranstaltungen ein bis mehrere Semester früher oder später als dort dargestellt belegt werden.

1. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Einführungskurs	2	3
	Proseminar	2	3
Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Einführungskurs	2	3
	Proseminar	2	3
Sprachliche Kompetenz	Kurs: Grammatik I	2	3
Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs: Textredaktion	2	3

2. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Einführungskurs	2	3
	Proseminar	2	3
	Proseminararbeit		3
Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Einführungskurs	2	3
	Proseminar	2	3
	Proseminararbeit		3
Sprachliche Kompetenz	Kurs: Grammatik II	2	3
Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs: Übersetzung	2	3

3. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Analyse des literarischen Textes	Kurs	2	3
Geschichte der italienischen Sprache	Kurs	2	3
Interphilologie: Literatur- und Sprachwissenschaft	Vorlesung/Seminar in Literatur- oder Sprachwissenschaft ausserhalb der Italianistik	2	2

4. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Analyse des literarischen Textes	Kurs	2	3
Geschichte der italienischen Sprache	Kurs	2	3
Interphilologie: Literatur- und Sprachwissenschaft	Vorlesung/Seminar in Literatur- oder Sprachwissenschaft ausserhalb der Italianistik	2	2

5. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Methoden und Instrumente literatur- und sprachwissenschaftlicher Studien	Seminar in Literatur- oder Sprachwissenschaft	2	3
	Seminararbeit in Literatur- oder Sprachwissenschaft		5
	Vorlesung: „Themen und Perspektiven der Italianistik“	1	1

6. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Methoden und Instrumente literatur- und sprachwissenschaftlicher Studien	Seminar in Literatur- oder Sprachwissenschaft	2	3
Bachelorprüfung		5 KP	

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Ordnung für das Bachelorstudium beschrieben: §7. Die Art der Leistungsüberprüfung und damit zusammenhängend die Kreditpunktvergabe finden im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltung

durch eine Leistungsüberprüfung statt. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform auf der Basis der Rahmenordnung in ihren Semesterankündigungen.

Alle Lehrveranstaltungen (mit Ausnahme jener in den interphilologischen Modulen) finden in italienischer Sprache statt. Es werden folgende Formen von Lehrveranstaltungen angeboten:

Vorlesungen und **Einführungskurse** dienen der Vermittlung eines Überblicks über Themen und Epochen, theoretische Ansätze und methodische Arbeitsweisen. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Sie werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Kurse vermitteln Theorie und Praxis der italienischen Sprache in ihren grammatikalischen und textuellen Formen (auch im Bereich der Übersetzung). Sie sehen die aktive Beteiligung der Studierenden vor und werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Proseminare und **Seminare** dienen der exemplarischen Einarbeitung in Themen, Theorien und Methoden der Italianistik. Sie setzen eine aktive Mitarbeit der Studierenden an der Erarbeitung des Stoffes voraus, ebenso eine individuelle Vertiefung der besprochenen Themen. Zugleich wird hier das mündliche Präsentieren und das schriftliche Referieren geübt.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf indi-

vidueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten. Learning Contracts können auf der Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

Für die studentische Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung können im Bachelorstudium bis zu 6 KP im freien Wahlbereich angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfung der Lehrveranstaltungen und Module erfolgt gemäss § 9-21 der Ordnung für das Bachelorstudium. Alle Studienleistungen sowie alle schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden in italienischer Sprache statt und können in folgenden Formen durchgeführt werden:

Art der Lehrveranstaltung	Art der Leistungsüberprüfung
Einführungskurs	Prüfung
Proseminar	aktive Beteiligung und Vortrag
Thematisches Seminar	aktive Beteiligung und Vortrag
Kurs	schriftliche Prüfung
Vorlesung: „Themen und Perspektiven der Italianistik“	schriftliche Prüfung

Im Rahmen eines Seminars wählt die/der Studierende in Absprache mit der/dem Dozierenden ein Thema aus, welches durch das Verfassen einer schriftlichen Arbeit vertieft werden kann. Das Teilfach (Literatur oder Linguistik), welches von der/dem Studierenden für die Seminararbeit ausgewählt worden ist, wird nicht Gegenstand der Bachelorprüfung sein können, da diese im anderen Teilfach abgelegt werden muss. Die Seminararbeit muss spätestens im vorletzten (5.) Semester eingereicht werden.

Proseminararbeit und Seminararbeit

(Pro-)Seminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten, die in der Regel im Anschluss an die Lehrveranstaltung zu einem bestimmten Thema verfasst werden, das Gegenstand des besuchten (Pro-)Seminars war. Ziel dieser Arbeiten ist es, das in Diskussion und Selbstlektüre erworbene Wissen zu vertiefen und überprüfbar zu machen. Die Seminararbeit ist die wichtigste schriftliche Arbeit des Bachelorstudiums, ihre Note geht in die Bachelorabschlussnote ein.

Proseminararbeiten haben in der Regel eine Länge von 10-15 Seiten und werden mit 3 KP validiert. Seminararbeiten haben in der Regel eine Länge von 20-25 Seiten und werden mit 5 KP validiert.

Sie können in Absprache mit den betreffenden Dozierenden auch sogenannte „freie“ Seminararbeiten verfassen, d. h. solche, die nicht mit dem Besuch eines entsprechenden Seminars verbunden sind oder deren Thema davon unabhängig ist. Freie Seminararbeiten werden regulär

über Learning Contracts (siehe Kap. 4) vereinbart.

Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme. Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine als ungenügend bewertete Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden (vgl. Ordnung für das Bachelorstudium § 13, Abs. 2-4). Es steht der/dem Dozierenden frei, eine Arbeit vor der endgültigen Benotung zur Überarbeitung zu retournieren.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium> > „Plagiat“).

Seminararbeiten zu Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern, die in ein Modul des Faches Italianistik verknüpft sind, müssen von einer/einem prüfungsberechtigten Fachvertreter/in der Italianistik zweitkorrigiert werden, wenn (und nur wenn) die Bewertung der Arbeit in die BA-Note des eigenen Faches einfließen soll; die Note der Arbeit soll in solchen Fällen einen Konsens beider Bewerter/innen darstellen.

Leistungsüberprüfung

Leistungsüberprüfungen partizipativer Lehrveranstaltungen (Proseminare, Seminare) liegen grundsätzlich in der Verantwortung der zuständigen Dozierenden. Umfang, Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso die Kriterien für genügende Leistungen. Nicht bestandene Leistungsüberprüfungen in Vorlesungen und Kursen können innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden. Die Daten der Wiederholungsprüfungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden in der Regel nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) bewertet.

Seminararbeiten werden benotet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist (zum Notenschlüssel vgl. §10 der Ordnung für das Bachelorstudium).

Erwerb von Kreditpunkten

Kreditpunkte werden durch als genügend bewertete studentische Leistungen erworben, wobei für die gleiche Studienleistung nur einmal Kreditpunkte vergeben werden.

5. Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung umfasst die Schwerpunkte des Studienfachs Italianistik. Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden und betrifft das Teilfach (Linguistik oder Literatur), in dem die für die Abschluss-

note zählende Seminararbeit NICHT geschrieben wurde. Die/der Dozierende stellt drei aus den vier mit der/dem Studierenden vereinbarten Prüfungsthemen. Die/der Studierende wählt in der Prüfung dann eines der drei Themen aus.

Die Bachelorprüfung wird mit einer Note bewertet. Zusammen mit der Note der vorgeschriebenen Seminararbeit im Studienfach Italianistik macht sie 50% (25% + 25%) der Gesamtabschlussnote aus; die andere Hälfte kommt aus dem anderen Studienfach (vgl. § 24 der Ordnung für das Bachelorstudium).

Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist (zum Notenschlüssel vgl. § 10 der Ordnung für das Bachelorstudium).

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen des eigenen Studienfachs oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich

an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Obwohl die Wahl der Lehrveranstaltungen im freien Wahlbereich frei ist, wird den Studierenden empfohlen, diesen Bereich für die Bereicherung des Studiums zu nutzen, entweder durch die Wahl von Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Italianistik oder durch den Besuch von Lehrveranstaltungen in anderen Philologien, die spezifisch mit dem eigenen Bachelorstudium verknüpft sind.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter <http://www.unibas.ch> („Studium“ -> „Mobilität“).

Studienaufenthalte von einem oder mehreren Semestern an Universitäten italienischer Sprache werden als Ergänzung und Vertiefung des Studienfachs Italianistik wärmstens empfohlen. Hierzu werden Stipendien im Rahmen des Erasmus + Swiss European Mobility Programm (SEMP) sowie weitere Studienfinanzierungen und Stipendien verschiedener Institutionen angeboten.

Es empfiehlt sich, die Wahl der Universität und der zu besuchenden Lehrveranstaltungen im Voraus mit den ordentlichen Professorinnen und Professoren zu vereinbaren. Des Weiteren kann die Sprachkompetenz durch Sprachauf-

enthalte in Italien verbessert werden, beispielsweise mit Hilfe von Stipendien oder durch die Teilnahme an Sommersprachkursen.

Weitere Informationen zu Stipendien, Sprachkursen und Zulassungsbedingungen sind im Sekretariat erhältlich.

Zukünftige Lehrkräfte wenden sich bezüglich der geltenden Regelungen bitte an die Pädagogischen Hochschulen, z. B. die Fachhochschule Nordwestschweiz (<http://www.fhnw.ch/ph>). Entsprechende Hinweise finden sich auch in den FAQ auf der Webseite des Departements (<http://dsw.philhist.unibas.ch> > Studienberatung).

Adressen

Italianistik Universität Basel
<http://www.italianistik.unibas.ch>

Margini
<http://www.margini.unibas.ch>

Universität Basel
(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)
www.unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät
(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)
<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften
(Studienberatung, Frequently Asked Questions)
<http://dsw.philhist.unibas.ch>

Vorlesungsverzeichnis online
<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum
(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)
<http://urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek
www.ub.unibas.ch



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland

www.unibas.ch



Qualifikationsprofil

Bachelorstudienfach Italianistik

Anbietende Einheit	Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Italianistik
Abschluss	BA in Italianistik
Umfang, Dauer, Beginn	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Italienisch

Studienziele

Die Studierenden erwerben grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft, metalinguistischer italienischer Sprachkompetenzen wie auch ausgezeichnete sprachlich-kommunikative Fähigkeiten und eine kritisch reflektierte wissenschaftliche Herangehensweise an sprachliche und kulturelle Problemstellungen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Studienrichtung(en)	Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft (15 KP); Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft (15 KP); Sprachliche Kompetenz (6 KP); Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten (6 KP); Analyse des literarischen Texts (6 KP); Geschichte der italienischen Sprache (6 KP); Methoden und Instrumente der literatur- und sprachwissenschaftlichen Studien (12 KP); Modul Interphilologie: Sprach- und Literaturwissenschaft (4 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
Besonderheiten	<p>Der Schwerpunkt des Studiums der Italienischen Sprachwissenschaft an der Universität Basel liegt auf der funktionalen Linguistik. Eine Besonderheit im Bereich der Literaturwissenschaft besteht in der Untersuchung sogenannter paratextueller Elemente literarischer Werke, wie Widmungen und Frontispize, für deren Studium eine Online-Datenbank eingerichtet wurde. Im Rahmen der interphilologischen Ausrichtung der Neueren Philologien an der Universität Basel erhalten Studierende einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus auf Inhalte anderer Philologien sowie Problemen der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen; Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement; Dolmetschen und Übersetzen; interkulturelle Zusammenarbeit im Kontext von Integration/Migration
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, Sprachkurs, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren.– eine eigene Meinung zu bilden und diese differenziert zu vertreten.– kulturelle Erscheinungen kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren.– selbständig und in Gruppen zu arbeiten.– Informationen und Literatur zu einem Thema wissenschaftlich zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden.– einen wissenschaftlichen Text zu verfassen und fristgerecht abzugeben.– das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren.– das Verständnis für andere Kulturen zu fördern.– Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.– kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen.– mit Forschungsliteratur und Texten in weiteren modernen Fremdsprachen umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– die wissenschaftlichen Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft zu kennen und anzuwenden.– bestehende Kenntnisse der italienischen Sprache zu festigen und zu vertiefen.– Phänomene der italienischen Sprache und italienischsprachigen Literatur in ihrem Kontakt mit anderen Kulturen zu interpretieren.– durch fachliches Reflexionsvermögen interdisziplinäre Zusammenhänge zu verstehen.– die Analyse von Texten, Sprechakten und anderen Erscheinungsformen der Sprache mit ihrer Situierung im kulturellen Prozess sowie in unterschiedlichen sprachlichen, bildlichen oder akustischen Medien zu verbinden.– den komparatistischen, kontrastiven und historischen Vergleich von Texten zu verstehen.– unterschiedliche ästhetische Modalitäten zu identifizieren.– unterschiedliche Fachtraditionen und methodisch-theoretische Zugänge innerhalb der neueren Philologien wissenschaftlich zu kennen. <p><i>Sprachwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none">– das phonetisch/phonologische, morphologische, syntaktische und semantische System der Sprache zu beschreiben.– die Zusammenhänge von Denken, Sprache und Kommunikation zu verstehen.– die Bedeutung der Sprache für Alltag, Kunst und Wissenschaft im privaten wie öffentlichen Raum zu kennen.– die italienische, funktionale geschriebene und gesprochene Gegenwartssprache in deren wichtigsten Varietäten zu kennen und beschreiben.– die sprachlichen und textuellen Eigenschaften der verschiedenen Formen der heutigen funktionalen Schriftlichkeit, von der Essayistik bis hin zur computervermittelten Kommunikation, zu kennen, verstehen und zu erläutern.– sprachliche und textuelle Phänomene sprachwissenschaftlich mit den jeweiligen Gebrauchskontexten und den kommunikativen Absichten der untersuchten Texte einzuordnen. <p><i>Literaturwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none">– die Grundlagen sowie ausgewählte Themen der italienischsprachigen Literatur und ihrer Geschichte, ihrer Formen, Themen, AutorInnen sowie repräsentative Werke zu kennen.– Ansätze, Methoden und Terminologien zur Analyse und Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch sowie von literarischen Texten zu kennen und anzuwenden.– Literatur im gesellschaftlichen Kontext der Gegenwart wie auch vergangener Zeiten zu situieren.– die Eigenheiten der literarischen Kommunikation in Gegenüberstellung zu anderen signifikanten Formen künstlerischer Produktion sowie anderen Wissensgebieten und -formen zu kennen.

-
- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">– italienischsprachige literarische Texte strukturiert und adäquat zu analysieren und kommentieren.– literarische Texte aus verschiedenen Epochen, Gattungen und Räumen zu situieren, verstehen und erklären. |
|--|--|
-

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Italianistik...

- können komplexe Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich schriftlich wie mündlich klar, nachvollziehbar sowie rhetorisch und argumentativ überzeugend darstellen.
 - verfügen über grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der Kultur, Literatur und Sprache Italiens sowie der italienischen Schweiz und sind in der Lage, diese Themen im Kontext ihrer historischen und aktuellen Entwicklungen anhand von repräsentativen Beispielen wissenschaftlich fundiert zu untersuchen.
 - können aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive besondere Textsorten, Sprachvarietäten, grammatikalische oder textuelle Phänomene der italienischen Sprache unter Berücksichtigung der zur Datenerhebung notwendigen theoretischen Instrumente empirisch abgestützt analysieren.
 - kennen mündliche und schriftliche Verwendungsweisen der italienischen Sprache in historischen und geographischen Kontexten wie auch ihre Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Interpunktion und Textlinguistik und sind in der Lage, diese Kenntnisse theoretisch mittels der in der zeitgenössischen Linguistik angebotenen Instrumente kritisch zu reflektieren.
 - verfügen über die Fähigkeit, aus einer literaturwissenschaftlichen Perspektive bestimmte kanonische Autoren, Texte und Gattungen zu untersuchen, deren stilistisch-rhetorische oder thematische Besonderheiten zu erkennen und ihre Interpretation in komparatistischen und historischen Gesichtspunkten sachgerecht einzubetten.
 - sind in der Lage, spezifische Instrumente der literarischen, historischen, philologischen, metrischen, rhetorischen und narratologischen Forschung kritisch zu reflektieren und angemessen in der Praxis der Textanalyse anzuwenden.
 - verfügen über rezeptive und produktive Sprachkompetenzen des Italienischen (Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) entsprechend dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens sowie über metalinguistische Kompetenzen und Übersetzungserfahrung auf universitärem Niveau.
 - sind in der Lage, thematisch relevante Forschungsliteratur sowie den Stand der Forschung gemäss einer wissenschaftlichen Fragestellung selbständig zu bearbeiten und mit diesem Wissen die eigene Position im wissenschaftlichen Umgang mit Texten bzw. sprachlichen Phänomenen sachgerecht zu vertiefen.
-